

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Helfende Zeitung des Bezirks

**Bezugspreis:** Vierteljährlich 2 Mk. ohne Porto. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Konto Nr. 3. — Postkontokonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

**Anzeigenpreise:** Die hochgepostete Beilage 50 Pf., außerhalb der Anstaltsverwaltung 75 Pf., im amtlichen Teil (aus von Behörden) die Zeile 200 Pf. — Einzelstunde und Reklamen 200 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 80

Donnerstag den 7. April 1921

87. Jahrgang

## Nährmittelverteilung.

An die Nährmittelzugaberechtigten des Bezirks werden demnächst ausgegeben für auf Abchnitt der

Rinder im 1. u. 2. Lebensjahre	3. u. 4. Lebensjahre	Personen über 4 Jahre	rotaen, grünen, orange- Nahrungsmittelkarte
250 g	250 g	125 g	D7 D7 A7
250 "	250 "	62,5 "	E7 E7 B7
125 "	125 "	— "	F7 F7 —

Wohrden werden für die Rinder bis zum 4 Lebensjahre je 500 g Getreide als Sonderverteilung auf Abchnitt .07 der rotaen und grünen Nährmittelkarte ausgegeben.

Verkaufspreise wie bei der letzten Verteilung. Verkaufstage bestimmen die Ortsbehörden.

Nr. 144 b Br. Der Kommunalverband Dippoldiswalde, am 4. April 1921.

Freitag den 8. April 1921 abends 7 Uhr

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Tagesordnung hängt im Rathaus aus.

## Geschäftszeit im Rathaus.

Die allgemeine Geschäftszeit der städtischen Verwaltungsstellen wird von Montag, dem 11. April ds. Js. ab bis auf weiteres auf 1/28 Uhr vormittags bis 1/21 mittags und von nachmittags 2—5 Uhr, Sonnabends bis 1/23 Uhr, festgelegt.

Für den öffentlichen Verkehr sind wie bisher geöffnet:

Verwaltung, Standesamt, Stadt- und Steuerkasse: an allen Werktagen von vormittags 1/29 Uhr bis mittags 1/21 Uhr, Spar- und Girokasse: Montag bis Freitags von vormittags 1/29 Uhr bis mittags 1/21 Uhr, nachmittags von 2 bis 3 Uhr, Sonnabends nur von vormittags 1/29 bis mittags 1/21 Uhr. Dippoldiswalde, am 26. März 1921. Der Stadtrat.

Wegen vorzunehmender Reinigung bleiben sämtliche Geschäftsräume des untergeordneten Stadtrats

Freitag, den 8. und Sonnabend, den 9. April ds. Js. für den öffentlichen Verkehr geschlossen. Das Standesamt ist an beiden Tagen vormittags von 11—12 Uhr geöffnet. Dippoldiswalde, am 26. März 1921. Der Stadtrat.

## Vertikales und Sächliches.

Dippoldiswalde. Tagesordnung zur 9. Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde, Freitag den 8. April 1921, abends 7 Uhr im Rathungssaal. a) Öffentliche Sitzung: Annahmearbeit von 2 Dank schreiben — Verteilung der König-Albert-Stiftungs-Zinsen. — Gesperrvernehmung. — Anfertigung des Protokolls für die Sitzung vom 6. April (Meine Ware). — Verpachtung eines Stück städtischen Areal am Krankenhaus. — Veränderung der Unfallversicherungswerte für die Freiwillige Feuerwehr. — Verpachtung der Erziehung des Flurstriches Nr. 579. — Gesuch um käufliche Uebertragung des Reststückes vom Flurstrich Nr. 591. — Haushaltsplan der Feuerkasse. — Hauptversprechungsbericht für die Handels- und Gewerkschule. — Abordnung zu einem technisch-wirtschaftlichen Lehrgang. — Erhöhung des Mitglieds für die Kellerkammer im Brauereigrundstück. — Einleitung eines Kaufes im Brauereigrundstück. — Sicherstellung während der Nachtzeit. — Haushaltsplan für die Stadtkasse. — Gesuch um Abnahme der städtischen Kasse auf 1920/21. — Uebertragung von Land an den Anzeiger-Verlag. — Eröffnung einer neuen Handlung des Lehrers. — b) Nichtöffentliche Sitzung.

Die Gewinnliste der Geldlotterie zu Gunsten der „Rippoldiswalde“ ist erschienen und liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus.

Der Rotkruzverein hat Fräulein Ade Bauer-Dresden gewonnen, zur Abhaltung eines Gymnasiums. Fräulein Bauer hat mit ihrer Verdienste bei Kindern und Erwachsenen (ohne Reklame) erzielt. Näheres im Informativblatt.

Heute Mittwoch abend gelangt in den Sternlichtspielen der spanische Scherenschnitt „Das Robinnett des Dr. Calligori“ und das Lustspiel „Harry wird Millionär“ zur Darstellung.

Erledigt: Die Akt-Kassette in Himmelsdorf i. Erzgeb. Kreise: Die oberste Schwelbe. Einkommen: Die geographischen Bezüge und 900 Pf. vom Reichsdienst. Erhöhung des kassenärztlichen Einkommens steht bevor. Bewerber sind bis zum 21. 4. 1921 mit den nötigen Belegen beim Bezirksamt zu Dippoldiswalde einzubringen. Rippoldiswalde. Ein Hotelbesitzer Herr Schöber in Schöbermühle, Thomar in Rippoldiswalde, Frau Hotelbesitzer Weber, Rippoldiswalde und Frau Professor Dr. Höfel in Oberhauersberg wurde für ihre Verdienste um das rote Kreuz die rote Kreuz-Medaille III. Klasse verliehen und am Sonntag im Auftrag des Landesvereins der Vereine vom roten Kreuz durch Herrn Geheimrat von Baensch aus Dresden überreicht.

Glückwünsche. Der Heilige Spar- und Sparkassenverein e. B. m. b. H. hat seinen Namen in Bankverein e. B. m. b. H. geändert.

Dresden. Die erste Sitzung des Landtages nach den Osterferien am Dienstag begann gleich mit einem wüsten Tumult, den die Kommunisten hervorriefen. Präsident Fröhlich eröffnete die Sitzung mit einem warmen Nachruf für den verstorbenen Abg. Ernst (Soz.) und den verstorbenen Journalisten Kommissionsrat Müller. Darauf nahm Abg. Siewert (Komm.) das Wort zur Geschäftsordnung, um gegen das in der bürgerlichen Presse in den letzten Tagen erhobene lächerliche Geschimpfe über die kommunistische Partei zu protestieren, der damit die Schuld an den Verbrechen der

lichten Wochen zugeschoben werde. (Sehr richtig! in der Mitte und rechts.) Die kommunistische Partei sei ein Teil derjenigen, die das Zustandekommen der jetzigen sächsischen Regierung ermöglicht haben. (Stürmische Zurufe bei den bürgerlichen Parteien) Sie habe deshalb ein großes Interesse daran, daß sofort Klarheit in der Kammer darüber herbeigeführt werde, wo die eigentlichen Verbrechen zu finden seien, die dieses Unheil in Deutschland angerichtet hätten. Redner begründete hierauf unter lebhaftem Widerspruch der übrigen Parteien, insbesondere der bürgerlichen Parteien, den folgenden Antrag: Im Rennerwerk werden sächsische Arbeiter unter schweren Mißhandlungen durch Schergen und Spione zurückgehalten. Todesurteile sind bereits gefällt. Die Gefahr, einmordet zu werden, besteht für jeden einzelnen. Zweifelloserweise einer organisierten und der konterrevolutionären Regierung bezahlten Spionbande ausgeführte Mordtaten werden als Vorwand zu Verhaftungen und Mißhandlungen von Arbeitern benutzt. Ausnahmegerichte sollen den weißen Schreden vollenden. In Dresden und Leipzig sind ohne jeden Anlaß Mitglieder der kommunistischen Partei in Haft genommen. Bei dem bisherigen Aufmarsch der Konterrevolution stand die Regierung gegen die Arbeiterklasse, unterstützte durch Einsetzen von Spio und Polizei die Aktion der weißen Borden. Wir fordern von der Regierung, daß sie sofort die Freilassung der Arbeiter aus dem Rennerwerk mit allen Mitteln durchsetzt, die weiteren Ermordungen von Arbeitern sowie das Zusammenbrechen der außerordentlichen Gerichte verhindert und für Freilassung sämtlicher Arbeiter ihren Einfluß geltend macht. Wir erwarten von der Regierung sofortige und klare Antwort. Der Präsident suchte dem Redner das Wort durch andauerndes Klopfen mit dem Hammer zu entziehen, da seine Ausführungen nicht mehr geschäftsordnungsmäßig waren. Die übrigen Parteien verzichteten zum Teil den Sitzungssaal. Es herrschte große Erregung im Hause, zumal als sich der Redner in äußerst erregter, bei der Annäherung der Türe kaum verständlichen Ausdrücken sowohl gegen die Bürgerlichen als auch, nachdem der Präsident über den Antrag zur Tagesordnung überging, da es sich um keinen geschäftsordnungsmäßig gestellten Antrag handelte gegen die beiden anderen sozialistischen Parteien wandte. Die kommunistische Partei verzichtete hierauf unter lebhaftem Protest das Haus. Darauf erledigte der Landtag nach längerer Aussprache eine Anfrage der Sozialdemokraten wegen der Schlagschlagexplosion in Delitzsch, wobei der Finanzminister Held erklärte, daß nach den von verschiedenen Seiten vorgenommenen Untersuchungen als wahrscheinliche Ursache die Öffnung einer Gasblase vor Ort anzusehen sei. Den Schluß der Beratungen bildete eine Anfrage der Deutschnationalen, die Holsenfrage der Landwirtschaft betreffend, wobei von den Antragstellern eine Herabsetzung der gegenwärtigen Holsenfrage gefordert wurde. Nächste Sitzung Mittwoch den 6. April mittags 1 Uhr. Tagesordnung: Antrag Baubüro, Änderung der Rot der Erwerbstoten betr. Beschlußfassung über die Regelung der Anzeigerzulagen, Darlehen an die Landesbank. Vorlage über Erhöhung der Gebühren der Verwaltungsgesellschaft und Vorlage über Wartegelder der Radelhändler.

In der Donnerstag-Sitzung des Landtages wird die Regierung eine Erklärung über ihre Stellungnahme zu den Vorlesungen der letzten Wochen geben. Im Zusammenhang damit wird auch die noch schwebende Amnestiefrage

behandelt werden. Die Regierungserklärung wird zu einer allgemeinen großen politischen Aussprache führen.

Stadt Wehlen. Im Bastegebiet stürzte kürzlich ein Kugelstiller der Eisenapotheke in Aezere ab. Er konnte nur als Leiche geborgen werden.

Leipzig. Auch in den Monaten Januar bis März 1921, in denen 550 landwirtschaftliche Betriebe in der Kreis-hauptmannschaft Leipzig auf die Getreidebestände kontrolliert wurden, ist festgestellt worden, daß das Anlieferungsloß weit hinter dem tatsächlichen Ernteertrag zurückblieb. 12351 Zentner Brotgetreide, Gerste und Hafer sind wahrscheinlich im Schleißhandel verkauft oder veräußert worden.

Gersdorf. Der kommunistische Aufruhr in den letzten Tagen hat auch hier mit sich gebracht, daß die Gendarmerie eine Anzahl Verhaftungen vornehmen mußte. Die jungen Menschen, die auf „Gotteslägen“ einen Beamten, der ihnen entgegentrat, verprügeln und die Kesselfeuer herausrufen, wodurch die in der Grube befindlichen Arbeiter in große Gefahr kamen, sind festgenommen und an die Staatsanwaltschaft abgeführt worden.

Sugau. Die Kommunisten haben daselbst Verbrechen wie bei der staatlichen G. u. B. „Gotteslägen“ bei Delitzsch auch auf der Kaiserin-Augusta-Grube in Sugau verübt. Auch dort trat die große Sirene zum ersten Male seit 20 Jahren in Tätigkeit und tötete die ganze Bevölkerung der Umgebung herbei, die die Schandduben von den Eingängen zu dem Schächeln vertreibt. Eine zur Zeit des Vorganges tagende Konferenz der Bergarbeiter verlangte einstimmig von der Regierung ausreichenden Schutz der Arbeitwilligen gegen die Terroristen. Daraufhin wurde Chemnitz Sicherheitspolizei nach Sugau entsandt.

Delitzsch i. B. Zur Errichtung von Wohnungsbauten wird die Stadt laut Beschluß ihrer städtischen Kollegien eine neue Anleihe von 2 Millionen Mark aufnehmen. Davon sind 1200000 Mark zu diesem Zweck bestimmt. Zum Ausbau vorhandener Gebäude zu Wohnungszwecken sollen 100000 Mark dienen. 300000 Mark sollen als teilweiser Ersatz der Verluste dienen, die der Stadt durch die Lebensmittelverknappung in letzter Zeit erwachsen sind. Diese Verluste bezifferten sich auf etwa 600000 Mark.

Baugen. Schwere Ausschreitungen sind im Kreise Hoyerwerda verübt worden. Das dem Fürsten zu Sogna gehörige Schloß wurde vorige Woche von einer Bande Kommunisten besetzt, die den Generalvollmachtigten Rittermeister Gähler verhafteten und aus dem Schloße Gewehre nahmen. — Bei dem Gutsbesitzer Sigismund in Otrand zogen plündernde Banden ein, demolierten die Einrichtung, führten das Vieh weg und nahmen dem Besitzer und seine Kinder als Geiseln mit. Die Banden kamen aus dem Kreise Liebenwerda herüber.

Schneeberg. Eine Heimkehrer-Tragödie spielte sich in Gänbach am Schneeberg ab. Der Arbeiter Leopold kam nach lebenslänglicher Abwesenheit dort an. Er war schwer krank, erreichte aber noch den Ort; doch auf dem Wege vom Bahnhof in seine Wohnung brach er zusammen. Er verlegte sich schwer, und da es Nacht war, blieb er bis zum nächsten Tag ohne Hilfe liegen. Dann brachte man ihn zu seiner Frau, die bis dahin von seiner Rückkehr nichts gewußt hatte, und eine Stunde später verschied er in ihren Armen.

Druckmaschinen für die Industrie druckt Carl Jehne